

<b>Zeitschrift:</b>	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
<b>Herausgeber:</b>	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
<b>Band:</b>	28 (1912)
<b>Heft:</b>	37
<b>Rubrik:</b>	Verschiedenes

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

minimalste Wassermenge, da um diese Zeit in den Bergen alles zugeschmolzen ist und kein Tag je den Schnee zu schmelzen vermag. Auch ist ganz klar, daß im Mai zur Zeit der großen Schneeschmelze im Gebirge stets die größte Wassermenge zu Tal geführt wird. Einigen Besorgnissen von Naturfreunden, der Fallbach möchte durch das projektierte Unternehmen zu Schaden kommen, möchten wir entgegenhalten, daß zur Zeit der größten Wassermenge im Mai, also wenn die Wirkung auf den Beobachter am größten ist, auch wenn man 2000 Minutenliter allenfalls abzapfen würde, nur der erste Teil durch die Wasserleitung geraubt würde.

Das kesselförmige Einzugsgebiet der Quellen kann sowohl in geologischer als auch in meteorologischer Beziehung als sehr günstig bezeichnet werden. Die vielen Schuttbergen und der mächtige Bergsturzkegel, aus welchem die Blattenheidquellen in verschiedenen Höhenlagen (1356 bis 1431 m über Meer) entspringen, sind ein ausgezeichnetes Filtrationsgebiet und bewirken einen langsamem Abfluß. Selbst bei eingetretener Wintertemperatur, wenn der Abfluß auf der Oberfläche auf ein Minimum gesunken ist, fließt das Wasser noch konstant aus den verschiedenen durch den Bergsturz gebildeten unterirdischen Reservoirs. Der Beweis für die tiefe Lage der Quellen wird ferner erbracht durch die konstante Temperatur des Wassers, welche  $5^{\circ}\text{C}$  nicht übersteigt.

Die Qualität des Wassers ist zu verschiedenen malen untersucht worden. Nach dem Gutachten von Herrn Kantonschemiker Dr. Schäffer liefert die Quelle ein vorzügliches Trinkwasser.

Die Blattenheidquellen, in 4 Höhenlagen entspringend, würden laut Projekt nach künstlerischer Fassung (durch Stolleneinbau) in die Sammelbrunnstube (auf Höhenlinie 1350 m ü. M.) geleitet werden. Von hier führt die Bergleitung unter günstigen Terrainverhältnissen durch die Langeneggweid, dann in gerader Richtung den Schlossrain hinab zum Reservoir für Blumenstein (auf Höhenlinie 764 m ü. M.). Von Blumenstein ginge die Leitung weiter über Reckenbühl und Kärselen nach Thierachern auf die Auhöhe Hohhölzli (674 m ü. M.), von hier direkt nach dem Hubel in die Staatsstraße nach Utendorf—Uttigen—Faberg—Kiesern—Opplingen—Herbigen zum Endreservoir auf dem Widibühl.

Sämtliche Hauptreservoirs der untern Druckzone „Thierachern—Brenzikofen“ würden auf Höhenlinie 658 m ü. M. erstellt. Der Maximaldruck im Versorgungsgebiet beträgt 117 m (Gruppenwasserförderung „Burgdorf—Fraubrunnen“ = 116 m, „Stadt Bern“ = 122 m).

Die Druckleitungen bestehen aus eisernen Röhren von 200, 180, 150 und 125 mm Lichtweite, die 1,50 m tief verlegt werden. Mit Rücksicht darauf, daß sich das Wasser von der Quelle bis zu den Abzapfstellen  $2-3^{\circ}\text{C}$  erwärmen wird, erhalten wir im Versorgungsgebiet eine Wassertemperatur von  $7-8^{\circ}\text{C}$ , somit stets frisches Wasser.

**Kirchenrenovation in Biel (Bern).** Der Burgerrat von Biel hat seinerzeit an die farbige Verglasung von zwei Chorfenstern in der Pfarrkirche von Biel einen Beitrag von 500 Franken geleistet. In ihrer Versammlung vom 2. Dezember hat nun die Burgergemeinde beschlossen, diesen Kirchenschmuck ganz zu übernehmen. Die farbige Verglasung der beiden Fenster wird dazu beitragen, das prächtige Mittelfenster mit der Legende des hl. Benedikt besser als bisher noch zur Geltung zu bringen.

**Die Gartenstadt Steinhof bei Luzern.** Ueber die Bebauung der Liegenschaft Steinhof in Luzern, welche im Sommer 1912 durch den Kauf von Herrn Franz v. Sonnenberg an Herrn R. Scherer-Scherer in Meggen übergegangen ist, haben die H. Architekten G. & A.

Berger ein Projekt ausgearbeitet, das sich streng an die Grundzüge der modernen Gartenstadt hält. Die sehr umfangreiche Liegenschaft zieht sich zwischen dem Guggi- und Eichhofgebiet den Berg hinan gegen den Gigenwald und verbreitet sich da nach Norden und Süden über ein aussichtsreiches, sonnig gelegenes Gebiet, dahinter der zur Liegenschaft gehörende Wald von circa 30 Hektaren liegt. Dieses ganze, ausgedehnte, mit reichem, altem Baumbestande geschmückte Gebiet ist zur offenen Bebauung aussersehen. Der Wald wird als willkommener Nachbar reserviert. Der Bebauungsplan ist dem Stadtrate zur Genehmigung vorgelegt worden. Das in seinen schönen Formen imponierende Schloß Steinhof bleibt als dominierendes Bauobjekt im unteren Teile dieser Gartenstadt bestehen. Ein- und Mehrfamilienhäuser sind längs den auf der Liegenschaft zu erstellenden Straßen und den dazwischen angelegten Plätzen vorgesehen; alle haben ihre Gärten und Kauflebhaber können sich nach Wunsch größere oder kleinere Bauparzellen aussuchen. Auch sind sie in der Wahl des Architekten oder Baumeisters keineswegs gebunden.

Das Schloß Weinfelden, das zuletzt Eigentum von Kantonsrat Wüger in Hüttwilen war, ist durch die Vermittlung der Agentur Krebs in Winterthur an einen Herrn Breitenbach verkauft worden. Es wird in Zukunft als Pflegeanstalt für Nervenkranke dienen. Die ärztliche Leitung übernimmt Dr. Schilknecht in Weinfelden.

## Verschiedenes.

† Spenglermeister Josef Hof in Lanz (Bern) starb am 1. Dezember im Alter von 77 Jahren. Mit Spenglermeister Hof ist ein echtes Bürgerblut vom alten Schrot und Korn aus dem Leben geschieden. Der Verkehr mit dem einstigen so lebensfrohen Manne berührte sehr angenehm, auch wenn er zuweilen zur Verteidigung seiner Sache sich mit lauter Stimme und etwas derben Worten vernehmen ließ. Sein mit viel Wit und Humor ausgestattetes Naturell und sein Talent, Personen redend und handelnd treu wiederzugeben, ohne zu verlezen, ließen ihm in allen Gesellschaften einen Platz offen, den man nicht gerne unbesetzt sah. In seinem Berufe genoß er das größte Zutrauen. Er war ein tüchtiger und gewissenhafter Arbeiter. Seine Werkstatt zeierten keine Maschinen, er lieferte nur Handarbeit. Diese war aber so fein ausgeführt, daß mancher Kollege, der mit Maschinen arbeitete, ihn darum beneiden möchte.

† Sägereibesitzer Alois Huber in Pfäffikon (Luzern) starb am 3. Dezember nach langen Leiden im Alter von 66 Jahren. Er brachte sein Geschäft infolge rastloser Energie zu hoher Blüte. Leider hatte er auch harte Prüfungen zu bestehen, indem ihm seine zwei Söhne im schönsten Mannesalter jäh entrissen wurden. Um ihren treubesorgten Großvater trauern die noch unerzogenen Enkel. Der herbe Verlust vermochte den Mut Hubers nicht zu hindern, mit rastlosem Fleiß das Sägewerk weiter zu entwickeln, bis auch er, allzufrüh noch, seinen Söhnen im Tode folgte.

† Schreinermeister Josef Cölestin Zwicker in Waldkirch (St. Gallen) starb im hohen Alter von 81 Jahren. Er war ein wohlbekannter und allgemein beliebter Mann. Von Beruf Schreinermeister, gehörte er zu den besten seiner Gilde, denn er war geradezu ein Künstler in seinem Fach. Jahrzehnte lang Mitarbeiter der Herren Gebr. Müller, Altarbauer, ebenfalls von Waldkirch, leisteten die drei gemeinsam auch bei der zu Anfang der 60er Jahre vorgenommenen Renovation der Kirche zu Bischofszell sehr gediegene und künstlerische Arbeit.

**Bildungskurs für Gewerbeschullehrer.** Das schweizerische Industriedepartement hat dem Programm zur Errichtung eines einjährigen Bildungskurses für Gewerbeschullehrer, der im nächsten Jahr am Technikum in Winterthur stattfinden und im April beginnen soll, seine Genehmigung erteilt. Der Bund wird zwei Drittel der Kosten des Kurses übernehmen und sichert den Kursteilnehmern Bundesstipendien in der Höhe der von anderer Seite gewährten Unterstützungen zu. Mit dem Kurs wird Werkstattpraxis in der Metallarbeitereschule und in der Schreinerei verbunden. Der Kurs ist hauptsächlich für solche Volksschullehrer bestimmt, die sich als Haupt- oder Wanderlehrer ganz in den Dienst des gewerblichen Bildungswesens stellen wollen.

**Kunstgewerbliches aus Bern.** Im Geschäftshaus Kaiser & Co. an der Marktstrasse ist ein Mosaik in venezianischer Technik ausgestellt. Es findet an der Kirche Hindelbank über der Friedhofstür seinen Platz und stellt einen ernsten, segnenden Christus dar. Durch die in den Goldgrund eingelegten Buchstaben Alpha und Omega legt der Künstler dem Herrn die Worte in den Mund: Ich bin der Anfang und das Ende. Den Karton zu diesem Werk hat Kunstmaler G. Linck entworfen. Hafnermeister G. Küenzi hat dasselbe ausgeführt. Architekt Karl Indermühle gebührt die Ehre, die alte Kunst des Mosaiks mit dieser Arbeit in die bernische Landeskirche einzuführen.

**Der Gas-Steckkontakt.** Die geringe Verwendung transportabler Gas-Stehlampen war bisher die Folge der ungenügenden Sicherheit, welche die alten Schlauchanschlüsse gegen Gasausströmen, besonders beim Abrutschen des Leitungsschlauches, gewährten. Diese störenden Vorkommnisse verhindert die neueste Erfindung der Gas-technik, der Gas-Steckkontakt. Der Steckkontakt erweitert den Aktionsradius tragbarer Gas-Lischlampen ungemein und stellt gleichzeitig ein Sicherheitsorgan dar, da ein ungewolltes Lösen der Schlauchverbindung vollkommen ausgeschlossen ist, ein willkürliches Entfernen des Schlauches aus dem Steckkontakt dagegen automatisch den Gasabschluss herbeiführt. Das Außere des Steckkontakte ist überaus einfach, und er kann daher überall leicht angebracht werden. Neben der Annehmlichkeit, überall Gas-Stehlampen verwenden zu können, ist auch der bequeme Anschluss anderer Gasapparate ermöglicht.

## Aus der Praxis. — Für die Praxis.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen; derartige Anzeiger gehören in den Inseratenteil des Blattes. — Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man 20 Tts. in Marken (für Zusendung der Offerten) beliegen.

### Fragen.

1191. Wer hätte gut getrocknete Eschen-, Ulmen- und Apfelbaumtrester, 45—50 mm dick, sowie schöne saubere Akazienstämmchen zu verkaufen? Offerten an Fritz Muster, Rüegsau (Bern).

1192. Welche Ziegel- oder Backsteinfabrik fabriziert Hohlsteine für armierte Betondecken, die nicht patentiert sind? Gefl. Offerten unter Chiffre L 1192 an die Exped.

1193. Wir benötigen fortwährend gehobelte, buchene Leisten in beliebigen Längen, jedoch nicht weniger als 1 m Länge, Breite 60, 70, 80, 90, 100, 110 und 120 mm, bei 35, 40, 45 und 50 mm Dicke. Wer kann solche gut getrocknet und sauber gehobelt bei regelmässigen Bezügen billig liefern? Gefl. Offerten unter Chiffre Z 1193 an die Exped.

1194. Wer liefert Schlösser für eiserne Türen, Gartentore, eiserne Schiebetüren usw.? Gefl. Offerten an die mech. Bauschlosserei von Roß-Lithold in Kerns (Obw.)

1195 a. Wer liefert die anerkannt vorteilhaftesten autom. Kreisjägeschleifapparate für Blätter bis zu 60 cm Durchmesser? b. Wer wäre Abgeber eines älteren Bücherkassaschranks mit einem Innenraum von wenigstens 47/47 cm im Kubik und 80 bis 100 cm äusserer Höhe? Preis-Offerten unter Chiffre W 1195 an die Exped.

1196. Welche Maschinenfabrik erstellt Spezialmaschinen für Küblerie, z. B. Trommelsägen, Fügmaschinen usw.? Offerten, wenn möglich mit Katalog und Preisliste unter Chiffre M 1196 an die Exped.

1197. Wer fabriziert 2 m lange, biegsame, 18—20 mm dicke Antriebwellen für Bohrer? Offerten mit Preisangabe gefl. an Rud. Häusermann, Schreinerei und Drechslerie in Seengen (Aargau).

1198. Wer liefert Wassermotoren für Schmid's Patent-Waschmaschinen für untern Antrieb?

1199. Wer hätte circa 40—50 m<sup>2</sup> Wellblech, gebraucht, gut erhalten, billig abzugeben? Offerten an die Sägerei Hch. Schwarz, Eiken (Aargau).

1200. Wer liefert Wellenböcke für Sägereien? Offerten an M. Schaffhauser, Werthenstein (Luzern).

1201. Wer liefert schöne, gesunde Eichenstämmme? Offerten an Jakob Lang, Holzhändler in Hüschlikon (Zürich).

1202. Wer hätte eine gebrauchte, jedoch gut erhaltene Kehlmaschine neuerer Konstruktion zu verkaufen? Offerten unter Chiffre R 1202 an die Exped.

1203. Wer ist Verkäufer von einem grösseren Quantum Ahornholz in den Stärken von 15—60 mm? Gefl. Offerten unter Chiffre Z 1203 an die Exped.

1204. Wer liefert: a. Innen emaillierte Wasserleitungsröhren von 5—20 cm Lichtheite und bis 15 Atmosphären Druck? b. Venturi Wassermesser? c. Zuverlässige Isoliermittel für in den Boden zu verlegenden Warmwasserleitungen in großer Ausdehnung? Offerten unter Chiffre Z 1204 an die Exped.

1205. Wer liefert Gips- und Dachlatten? Offerten mit Stärke- und Preisangabe an J. Leimgruber, Bauunternehmer, Ueken b. Frick (Aargau).

1206. Wer liefert Teeröl zum Tränken von Holz und zu welchem Preise? Gefl. Offerten unter Chiffre B 1206 an die Expedition.

1207 a. Wer hätte ca. 30 m Rippenrohre zu Heizzwecken billig abzugeben? b. Wer liefert Linden-, Akazien-, Ahorn- und Erlenrandholz zu billigsten Preisen? Offerten unter Chiffre K 1207 an die Exped.

1208. Wünsche eine neue Turbine zu erstellen für den Betrieb einer Säge. Gefälle 9 m auf 40 m Länge. Lieferanten solcher Anlagen belieben Offerten unter Chiffre S 1208 an die Exped. einzufinden.

1209. Wer hätte einen gebrauchten, gut erhaltenen Leimofen abzugeben, oder wer liefert solche event. neu? Offerten sind zu richten an Albert Widmer, Zimmermeister, Effretikon.

1210. Wer liefert Radsäze zu Brennholzfräsen Schiebetischen in Guß oder Blechkonstruktion? Offerten mit äusserster Preisangabe, wenn möglich mit Zeichnung, an Robert Höller, mech. Wagnerie, Ebikon (Luzern).

1211. Wer hätte einen in tadellosem Zustande befindlichen Gleichstrommotor, 240 Volt, 4 PS, preiswert abzugeben? Gefl. Offerten unter Angabe des Fabrikates unter Chiffre B 1211 an die Exped.

1212. Wer liefert Einrichtung zur Herstellung von Bleihohldrähten für ca. 2, 4 und 8 mm äusserer Durchmesser, circa 1/4 Hohlraum zur Aufnahme einer kompakten Flüssigkeit?

1213. Wer liefert sogenannte Coriat- oder DureSCO-Pappe?

1214. Wer liefert Jaffson-Hartlupfer für Dynamotollektoren, Glimmerplatten und Ankerblech in kleineren Quantitäten? Offerten erbeten unter Chiffre F 1214 an die Exped.

1215. Wer ist Lieferant von sauberem Blockholz in grösseren Quantitäten? Offerten an Jb. Kreis, Sägewerk, Winden, Stat. Häggenvill (Thurgau).

1216 a. Wer hätte circa 60 m gebrauchtes, gut erhaltenes Rollbahngleise, ohne Schwellen, abzugeben und 2 Paar Radsäze